

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Höhere Bürgerschule.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	42
Französisch	5	5	5	5	6	6	8	8	8	8	8	8	80
Englisch	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	.	.	26
Geschichte und Geographie . .	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	44
Rechnen und Mathematik . .	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	58
Naturlehre	5	5	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	16
Naturbeschreibung . . . . .	.	.	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2	26
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	3	3	3	3	16
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24

Vor Schule.

	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Summa
Religion	3	3	2	2	.	.	10
Deutsch	6	6	7	7	8	8	42
Anschauungsübung . . . . .	.	.	.	.	2	2	4
Heimatskunde . . . . .	.	.	1	1	.	.	2
Geographie	2	2	.	.	.	.	4
Rechnen	5	5	5	5	6	6	32
Schreiben	4	4	3	3	2	2	18

NB. In Vorklasse 3a und 3b ist keine besondere Stunde für Religion angesetzt, die für diese Klasse nötige und mögliche religiöse Unterweisung wird von den deutschen Stunden genommen.



1 Lehrer.

Le	Vorfl. 1a	Vorfl. 1b	Vorfl. 2a	Vorfl. 2b	Vorfl. 3a	Vorfl. 3b	Summa
Profes Meyer							
Dr. S Ober							
Neuse, ordent							







3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensum.

Infolge der sehr lange dauernden Michaelisferien ist in den fremden Sprachen und in der Mathematik das Pensum nicht seinem ganzen Umfange nach vollendet. Selbstverständlich wird die folgende Klasse mit demjenigen beginnen, was etwa in der vorhergehenden ausnahmsweise nicht durchgenommen ist.

Prima a. und Prima b.

Ordin.: Prof. Meyer.

Ordin.: Oberl. Dr. Schulze.

a. Religionslehre. 2 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Wehrhahn.

Das Kirchenjahr, der Inhalt der bibl. Bücher, namentlich der neutestamentlichen. Wiederholung der Glaubenslehre, das Wichtigste von der Reformationsgeschichte, unsern Kirchenliedern und deren Verfassern. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

b. Deutsch. 3 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Oberlehrer Dr. Schulze.

Das eleusische Fest, die Glocke, Pompeji und Herculaneum, Wilhelm Tell und Wallenstein wurden gelesen. Das bisher von unsern Hauptdichtern, den betreffenden Dichtungsarten und Dichtungsformen Vorgekommene wird zusammengefaßt und erweitert. Bis zum 1. Februar waren in Ia folgende Aufsätze bearbeitet:

1) Woran merken wir, daß es Frühling wird? 2) Weshalb ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? 3) Wodurch ist die Stadt Augsburg in der deutschen Geschichte berühmt? 4) Die Bittschrift der linken Hand. (Nach dem engl. Lesebuche.) 5) Weshalb nennt das eleusische Fest die Erde den mütterlichen Grund des Menschen? 6) Weshalb nennen wir das Feuer unsern unentbehrlichen Diener? 7) Welchen Nutzen gewähren uns die Haustiere? 8) Mit welchem Rechte sagt Attinghausen: Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen?

Am 1. Februar 1886 schrieben die Abiturienten über:

Welchen Einfluß hat die Kraft der Elektrizität auf das menschliche Leben?

Die Aufsätze in Ib waren:

1) Was gehört zur Anfertigung eines guten Aufsatzes? 2) Weshalb gehört Alfred zu den größten Königen England? 3) Ein Brief über eine gemachte Turnfahrt. 4) Wie dachte Karl der Große über die Zukunft des Frankenreichs? Der Schiffsbrand. (Eine Erzählung). 6) In welchem Lichte erscheint uns Napoleon als Mensch und als Feldherr? 7) Welches sind die Ursachen des dreißigjährigen Krieges? 8) Die Schlacht bei Crecy. (Übersetzung aus dem Französischen.)

Das Thema des Aufsatzes für die Entlassungsprüfung war:

Welche Hilfsmittel stehen dem Menschen zu Gebote, um die Entfernungen auf der Erde zu durchmessen?

c. Französisch. 5 St. in Ia Dr. Bruno, in Ib Dr. Schulze.

Blöy' Schulgrammatik, Lektion 66 bis zu Ende. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche, T. 2. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

d. Englisch. 4 St. in Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Schulze.

Gesenius, Grammatik der engl. Sprache, Kap. 5—9. Lektüre aus Collins Lesebuche für die 2. Stufe. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

c. **Geschichte und Geographie** je 2 Stunden. In Ia Neuse, in Ib Geschichte Prof. Meyer, Geographie Dr. Schulze.

Deutsche und preußische Geschichte von 1740—1871 nach Beck's Lehrbuche. Einiges aus der mathematischen Geographie und Deutschland speziell nach Daniels Leitfaden.

f. **Mathematik (und Rechnen)**. 5 St. in Ia Kahle, in Ib Presler.

Allgemeine Stereometrie, Goniometrie mit Beschränkung auf die Funktionen eines einfachen Winkels, Gleichungen 2. Grades, Progressionen, Körperberechnung, Trigonometrie, Flächenberechnung, Zinsseszins- und Rentenrechnung. Wittsteins Lehrbücher der Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie und Logarithmen. Bardey, arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen. Krankes Exempelbuch.

Die Abiturienten der Abt. A. hatten 3. Febr. 1886 folgende Aufgaben:

1) Mit gegebenem Radius einen Kreis zu beschreiben, der von einer der Lage nach gegebenen Geraden eine gegebene Strecke abschneidet und einen gegebenen Kreis berührt.

2) Der Inhalt eines rechtwinkligen Dreiecks beträgt 443,5 qcm, der eine spitze Winkel $41^{\circ} 40' 10''$. Wie groß sind die Seiten des Dreiecks?

$$3) \frac{7x+1}{3} + \frac{2x+7}{x-1} + \frac{2x-1}{3} = 17$$

4) Eine Gesellschaft von 9 Herren und 7 Damen mußte eine Beche von 69 M 50 S bezahlen. Wären 3 Herren weniger und 4 Damen mehr gewesen, so hätte die Beche 1 M weniger betragen. Wie viel hatte eine Dame, und wie viel ein Herr verzehrt?

Die Aufgaben der Abt. B. waren:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus zwei Seiten und der Mittellinie zur dritten. (a, b, tc.)

2) Um die Höhe SH eines Turmes zu bestimmen, zu dessen Fuß man nicht gelangen kann, sei in der Horizontalebene des letzteren eine Gerade, $AB = a$, in der Richtung nach H nebst den Winkeln $SAH = \alpha$, $SBH = \beta$ gemessen. Wie groß ist SH? $a = 369,2$, $\alpha = 15^{\circ} 9'$, $\beta = 22^{\circ} 15' 12''$.

$$2) \sqrt{x-2} + \sqrt{x+3} = \sqrt{x+10} + \sqrt{x-5}$$

4) A hat sein Geld zu 4, B zu 5, C zu 6 Prozent ausstehen. Wie viel Geld hat jeder, wenn A und B zusammen 1592 M, B und C zusammen 1766 M, C und A zusammen 1638 M Zinsen einnehmen?

g. **Naturlehre** je 5 St. In Ia und Ib Presler.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, experimentelle Darlegung der Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Schluß der Metalloide. Darlegung der einfachsten optischen und akustischen Gesetze, sowie der hauptsächlichsten Verbindungen der Metalle. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Kambly, Physik.

h. **Zeichnen**. Je 2 Stunden in Ia und Ib Blancke.

Zeichnen nach Gipsmodellen, Aufgaben im Zeichnen nach der Natur.

Sekunda a und Sekunda b.

Ordin.: Neuse.

Ordin.: Dr. Bruno.

a. **Religionslehre**. 2 St. In Ia Prof. Meyer, in Ib Dr. Wehrhahn. Im Winter- halbjahre Ia und Ib kombiniert Dr. Wehrhahn.

Wiederholung des lutherischen kleinen Katechismus, Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes. Lektüre der Apostelgeschichte. 1. Kor. 13 gelernt, früher gelernte Gesänge werden wiederholt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.

- b. Deutsch.** 3 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.
Grammatik im Anschluß an die Aufsätze und das Lesebuch Baldamus, T. 5. Wiederholung von früher gelernten Schillerschen Gedichten.
- c. Französisch.** 5 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.
Plöb' Schulgrammatik. Lektion 49 — 69. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche. T. 1. Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- d. Englisch.** 4 St. In II^a Neuse, in II^b Dr. Bruno.
Gesenius Grammatik Kap. 1—4. Lektüre aus Callins Lesebuche für die 2. Stufe. Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- e. Geschichte und Geographie.** Je 2 St. In II^a in beiden Neuse, in II^b Geschichte Dr. Schulze, Geographie Dr. Bruno.
Deutsche Geschichte von 1492—1740 nach Beck's Lehrbuche. Großbritannien und Irland, Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rußland nach Daniels Leitfaden.
- f. Mathematik und Rechnen.** Je 5 St. In II^a und II^b Kahle.
Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre, Gleichungen 1. Grades, Potenzen, Flächenberechnung gradliniger Figuren, Rektifikation des Kreises, Wurzeln und Logarithmen. Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie. Barbey, arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen. Kranckes Exempelbuch.
- g. Naturlehre.** Je 3 St. In II^a und II^b Presler.
Die Metalloide bis zum Phosphor, Stöchiometrie, Wärme, Magnetismus und Electricität. Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. Rambly, Physik.
- h. Naturbeschreibung.** Je 2 St. In II^a und II^b Presler.
Elemente der Pflanzenanatomie und Physiologie, der Bau des menschlichen Körpers, die einfachsten Kristallformen und wichtige Mineralien. Leunis, Schulnaturgeschichte.
- i. Zeichnen.** Je 2 St. In II^a und II^b Blanke.
Perspektive und Anwendung derselben. Zeichnen von Flachornamenten und nach Holzmodellen.

Tertia a und Tertia b.

Ordin.: Dr. Wehrhahn.

Ordin.: Hunold.

- a. Religionslehre.** 2 St. In III^a Bunte, in III^b Hunold.
Das 4. und 5. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen gelernt. Das Evangelium des Matthäus gelesen. Einige Kirchenlieder und Teile der Bergpredigt gelernt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.
- b. Deutsch.** 3 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Lesen. Grammatische Analyse geeigneter Lesestücke, Lernen von Schillerschen Gedichten. Aufsätze, auch gelegentlich Diktate. Baldamus, Teil 5. Jahns, Lehrbuch der deutschen Sprache. Schillers Gedichte.
- c. Französisch.** 6 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Plöb' Schulgrammatik, Lektion 29—46. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuche, T. 1. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

- d. Englisch.** 5 St. In III^a Dr. Wehrhahn, in III^b Hunold.
Gesenius, Elementarbuch, Kap. 1—24. 1. Reihe. Lektüre im Winter aus dem Anhang.
Exercitien, Extemporalien und Diktate.
- e. Geschichte und Geographie.** Je 2 St. In III^a und III^b Geschichte Dr. Kentel, in
III^a Geographie Dr. Wehrhahn, in III^b Dr. Schulze.
Deutsche Geschichte bis zur Entdeckung Amerikas nach Beck's Lehrbuche. Deutschland, Osterreich,
Holland, Belgien und die Schweiz nach Daniels Leitfaden.
- f. Mathematik und Rechnen.** Mathematik, je 3 Stunden. In III^a und III^b Kahle.
Das Dreieck und das Viereck, die vier Grundrechnungen, das Polygon und der Kreis, die
Teilbarkeit der Zahlen und die Proportionen. Wittstein, Lehrbuch der Planimetrie und Bardey,
arithmetische Aufgabensammlung für höhere Schulen.
Rechnen, 2 Stunden. In III^a Plate, in III^b Meyer. Kranckes Exempelbuch, Ab-
schnitt 11 und 12.
- g. Naturbeschreibung.** 3 St. In III^a Peterfen, in III^b Dr. Schulze.
Beschreibung von Gymnospermen und Kryptogamen, den wichtigeren ausländischen Pflanzen.
Das natürliche System und Pflanzengeographie. Beschreibung von einzelnen Vertretern niederer Tier-
klassen, die Typen und wichtigsten Klassen des natürlichen Systems. Korallenbildung und bekannte
Mineralien. Leunis, Schulnaturgeschichte.
- h. Zeichnen.** Je 2 St. In III^a und III^b Blanke.
Schwierigere Ornamente nach Wandtafeln, Übungen nach Körpern. Form und Stil.

Quarta a und Quarta b.

Ordin.: Dr. Kentel.

Ordin.: Peters.

- a. Religionslehre.** Je 2 St. In IV^a Dr. Kentel, in IV^b Peters.
Vom kleinen lutherischen Katechismus wird Hauptstück 2, Artikel 3 und Hauptstück 3 nebst
zugehörigen Sprüchen gelernt und erklärt. Geschichte des neuen Testaments, hauptsächlich nach Lukas.
Einige Kirchenlieder gelernt. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.
- b. Deutsch.** 4 St. In IV^a Dr. Kentel, in IV^b Peters.
Der zusammengesetzte und verkürzte Satz. Leseübungen. Lernen von Gedichten aus dem
Lesebuche. Aufsätze, auch von Zeit zu Zeit Diktate. Baldamus, T. 4. Jahn's, Lehrbuch der
deutschen Sprache.
- c. Französisch.** 8 St. In IV^a Dr. Kentel, in IV^b Peters.
Plöz, Schulgrammatik, Lektion 1—28. Lektüre aus Lüdecking, T. 1. Exercitien, Extem-
poralien, Diktate.
- d. Geschichte und Geographie.** Je 2 St. Geschichte in IV^a und IV^b Hunold. Geographie
in IV^a Dr. Kentel, in IV^b Dr. Wehrhahn.
Die wichtigsten Ereignisse der griechischen Geschichte bis 323 v. Chr., und diejenigen der
römischen bis 180 n. Chr. Die drei südlichen Halbinseln von Europa, Beschreibung von Europa im
allgemeinen und etwas von der mathemat. Geographie. Beck's Lehrbuch der Geschichte. Daniels Leitfaden.

- e. **Mathematik und Rechnen.** 5 St. In IV^a Plate, in IV^b Wanner.
Die Lehre von den Linien und Winkeln, Erklärung vom Kreise und Einteilung desselben.
Die Parallelen. Krankes Exempelbuch, Abschnitt 8, 9, 10.
- f. **Naturbeschreibung.** 3 St. In IV^a Redeker, in IV^b Dr. Reutel.
Erklärung des Linnéschen Systems und der morphologischen Grundbegriffe, Bildung von Familiencharakteren, Bestimmen von Pflanzen. Systematische Repetition der Wirbeltiere, vergleichende Beschreibung von Gliedertieren, hauptsächlich der Insekten. Vogel-Müllenhoff, Heft 2.
- g. **Schreiben.** 2 St. In IV^a Redeker, in IV^b Schmidt.
Heft 9 der vom Lehrerverein der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibhefte, Ergänzungsheft 1 und 3.
- h. **Zeichnen.** Je 2 St. In IV^a und IV^b Blanke.
Ornamente nach Vorzeichnung an der Tafel, Ornamente nach Wandtafeln.

Quinta^a und Quinta^b.

Ordn.: Krüger.

Ordn.: Bunte.

- a. **Religionslehre.** 2 St. In Va Krüger, in Vb Bunte.
Biblische Geschichte des neuen Testaments, Wiederholung der Hauptsachen aus der ältesten Geschichte, Leidensgeschichte. Die lutherische Erklärung des 1. Hauptstücks, des ersten und zweiten Artikels wird nebst Sprüchen und Kirchenliedern gelernt und durchgenommen. Bibel, Katechismus und Gesangbuch.
- b. **Deutsch.** 4 St. In Va Krüger, in Vb Bunte.
Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Lesen. Aufsätze und Diktate. Jahn's, Lehrbuch der deutschen Sprache. Paldamus, T. 3.
- c. **Französisch.** 8 St. In Va Krüger, in Vb Peters.
Plög' Elementarbuch, Lektion 53 bis zu Ende. Schriftliche Arbeiten.
- d. **Geschichte und Geographie.** In Va Geschichte 1 St. Krüger, Geographie 2 St. Peters,
in Vb Geschichte und Geographie Bunte.
Sagen und Lebensbeschreibungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Asien, Afrika, Amerika, Australien im allgemeinen. Daniel, Leitfaden der Geographie.
- e. **(Mathematik und) Rechnen.** 5 St. In Va Krüger, in Vb Bunte.
Krankes Exempelbuch, Abschnitt 5, 6, 7. Geometrische Vorübungen, Gebrauch von Lineal und Zirkel.
- f. **Naturbeschreibung.** 3 St. In Va und Vb Petersen.
Vergleichende Pflanzenbeschreibung, Erweiterung der morphologischen Begriffe, Übersicht des Linnéschen Systems, vergleichende Beschreibung der Wirbeltiere, Übung im Bestimmen, Übersicht über die Klassen und Ordnungen derselben. Vogel-Müllenhoff, Heft 1.
- g. **Schreiben.** 3 St. In Va Krüger, in Vb Schmidt.
Deutsche Schreibhefte 7 und 8, lateinische 5 und 6, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.
- h. **Zeichnen.** Je 2 St. In Va und Vb Blanke.
Zeichnen gebogener Linien, leichte ornamentale Figuren in gebogenen Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel.

Sexta a und Sexta b.

Ordin.: Wanner. Ordin.: Dresselhaus.

- a. Religionslehre.** 3 St. In VI^a Wanner, in VI^b Dresselhaus.
Alttestamentliche biblische Geschichte bis zum babyl. Exil. Die beiden letzten Hauptstücke ohne Erklärung werden gelernt mit Sprüchen und Kirchenliedern. Jahns' biblische Geschichte, Katechismus und Gesangbuch.
- b. Deutsch.** 4 St. In VI^a Wanner, in VI^b Dresselhaus.
Übungen in der Rechtschreibung, Wort-, Satz- und Interpunktionslehre, Lesen, Diktate. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 3. Stufe. Baldamus, deutsches Lesebuch. T. 2.
- c. Französisch.** 8 St. In VI^a Wanner, in VI^b Dresselhaus.
Blöy' Elementarbuch, Lektion 1—52. Schriftliche Übungen.
- d. Geschichte und Geographie.** 3 St. In VI^a Geschichte 1 St. Wanner, Geographie 2 St. Hunold, in VI^b Geschichte und Geographie Dresselhaus.
Deutsche Sagen. Allgemeine Beschreibung der Erdoberfläche, die wichtigsten Flüsse, Gebirge, und Städte, namentlich der Länder am Mittelmeere.
- e. Rechnen.** 4 St. In VI^a und VI^b Dresselhaus.
Kranckes Exempelbuch, Abschnitt 4.
- f. Naturbeschreibung.** 2 St. In VI^a Redeker, in VI^b Petersen.
Einzelbeschreibung von 25 Pflanzen und von 25 Tieren. Vogel-Müllenhoff, Heft 1.
- g. Schreiben.** 3 St. In VI^a Wanner, in VI^b Kleemeyer.
Deutsche Schreibhefte 5 und 6, lateinische 3 und 4, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.
- h. Zeichnen.** Je 2 St. In VI^a und VI^b Blancke.
Zeichnen von graden Linien und von Figuren in graden Linien aus freier Hand, Übung im Zeichnen.

Vorklasse Ia und Vorklasse Ib.

Ordin.: Meyer. Ordin.: Schmidt.

- a. Religionslehre.** 3 St. In Vorkl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.
Auswahl aus der Geschichte des alten und neuen Testaments. Das 1., 2. und 3. Hauptstück ohne Erklärung nebst Kirchenliedern gelernt. Jahns' biblische Geschichte, Gesangbuch.
- b. Deutsch.** 6 St. In Vorkl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.
Der einfache Satz, die Deklination und die Präpositionen. Diktate. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 2. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 2. Teil.
- c. Geographie.** 2 St. In Vorkl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.
Die Provinz Hannover, das Wichtigste von Deutschlands Flüssen und Gebirgen, Preußen nach seinen Provinzen, einiges von den übrigen Ländern Europas.

d. Rechnen. 5 St. In Vorfl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.
Krankes Exempelbuch, Abschnitt 2, Exempel 372 bis zu Ende und Abschnitt 3.

e. Schreiben. 4 St. In Vorfl. 1^a Meyer, in 1^b Schmidt.
Die vom Lehrervereine der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibhefte 3 und 4 in deutscher, 1 und 2 in lateinischer Schrift.

Vorklasse 2^a und Vorklasse 2^b.

Ordin.: Plate.

Ordin.: Petersen.

a. Religionslehre. 2 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Petersen.

Erzählung einfacher Geschichten aus dem alten und neuen Testamente im Anschluß an das Kirchenjahr. Einzelne Sprüche werden gelernt. Schnorrs Bilderbibel unterstützt den Unterricht.

b. Deutsch. 7 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Petersen.

Besprechung der Laute, Buchstaben, Silben, Wörter, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum, Einübung der Rechtschreibung, Lesen. Übungsschule in der deutschen Sprache, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen vom Lehrerverein der Stadt Hannover. 1. Teil.

c. Heimatskunde. 1 St. In Vorfl. 2^a Redeker, in 2^b Kleemeyer.

Entwicklung der ersten geographischen Begriffe durch Anknüpfung an das Schulzimmer und den Schulweg, etwas von der Provinz Hannover im Anschluß an die Wandkarte.

d. Rechnen. 5 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Petersen.

Krankes Exempelbuch, Ausg. B. 2. Heft. Das Zahlengebiet von 100—1000 hauptsächlich Addition und Subtraktion. Gebrauch der Wunstorfer Rechenmaschine.

e. Schreiben. 3 St. In Vorfl. 2^a Plate, in 2^b Kleemeyer.

Heft 3 und 4 der deutschen Schrift, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

Vorklasse 3^a und Vorklasse 3^b.

Ordin.: Redeker.

Ordin.: Kleemeyer.

a. Religionslehre. Ein eigentlicher Religionsunterricht wird nicht erteilt; doch lernen die Kinder in den deutschen Stunden Morgen- und Abendgebete und werden mit den kirchlichen Festtagen bekannt gemacht.

b. Deutsch. 8 St. In Vorfl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.

Schreiblesen. Übungen im Lesen und Abschreiben, Buchstabieren, Vor- und Nacherzählen. Schreiblesebibel, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

c. Anschauungsübungen. 2 St. In Vorfl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.

Übungen im Sehen und Sprechen an Gegenständen in der Klasse und an Abbildungen von Leutemann und von Schreiber. Einübung von Fabeln und Liedern.

d. **Rechnen.** 6 St. In Vorkl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer. Übungen der vier Grundrechnungen im Zahlengebiete von 1—20. Gebrauch der Wunstorfer Rechenmaschine. Kranke, Rechenbuch, Ausg. B. 1. Heft. Erweiterung des Gebiets von 1—100 und einfache Übungen in demselben.

e. **Schreiben.** 2 St. In Vorkl. 3^a Redeker, in 3^b Kleemeyer.

Einübung des kleinen und großen deutschen Alphabets, Heft 1 und 2 der deutschen Schrift, herausgegeben vom Lehrerverein der Stadt Hannover.

Selbstverständlich gilt für die ganze Schule als Lehrbuch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen.

Vom evang.-luth. Religionsunterrichte der Schule sind protestantische Schüler nicht dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Sämtlicher Turnunterricht wird erteilt vom Lehrer des Turnens Mez.

Ia und Ib kombiniert	2 St.	Dispensiert	6
IIa und IIb	" 2 St.	"	6
IIIa und IIIb	" 2 St.	"	7
IVa	2 St.	"	3
IVb	2 St.	"	2
Va	2 St.	"	3
Vb	2 St.	"	3
VIa	2 St.	"	3
VIb	2 St.	"	1

Der Unterricht umfaßt Freiübungen, Übungen im Laufen und Springen, an Leiter, Barren und Reck, Gerwerfen u. Turnspiele werden in jeder Klasse angestellt. — Bei sicherem Eise wird das Schlittschuhlaufen nach Möglichkeit gefördert.

In der Vorschule beschäftigt sich der Turnunterricht hauptsächlich mit Freiübungen und Turnspielen.

In Vorkl. 1^a 1 St. Dispensiert 2.

In " 1^b 1 St. " einer.

In " 2^a 1 St. " einer.

In " 2^b 1 St. " einer.

b. **Gesang.** Abt. 1, die Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb umfassend, Choralgesang, drei- und vierstimmige Lieder, Lieder für gemischten Chor. 2 St. Bünte. Liederheimat Heft 3.

Abt. 2, die Klassen IVa und IVb umfassend, Einübung von dreistimmigen Chorälen und Liedern. 2 St. Bünte. Liederheimat Heft 3.

Abt. 3, die Klassen Va und Vb umfassend, Treffübungen, zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Bünte. Liederheimat Heft 2.

Abt. 4, die Klassen VI^a und VI^b umfassend, Tonbildung, Skala, Kenntniss der Noten, Choräle und Lieder. 2 St. Bunte. Liederheimat Heft 1.

Vorfl. 1a. Volkslieder und leichte Choräle. 1 St. Meyer.

Vorfl. 1b. Dasselbe. 1 St. Meyer.

Vorfl. 2a. Leichte Volkslieder, auch einige Choräle. 1 St. Plate.

Vorfl. 2b. Dasselbe 1 St. Keemeyer.

In Vorfl. 2^a und 2^b wird die Singstunde in wöchentlich zwei halben Stunden erteilt.

II. Verfügungen der vorgelegten Behörden.

(Nach dem Datum des Eingangß.)

A. Königliches Provinzial-Schulkollegium.

9. Febr. 1886. Eine Übersicht über die Zahl und Muttersprache der die Schule besuchenden Nichtpreußen ist einzusenden.

18. Febr. Die Osterferien sollen in Zukunft am Mittwoch nach dem Palmsonntage beginnen und am Mittwoch nach Quasimodogeniti schließen. Die Lage der Pfingstferien bleibt unverändert. Die Sommerferien beginnen mit dem ersten bzw. zweiten Donnerstage im Juli und schließen 4 Wochen darauf an einem Mittwoch. Die Herbstferien beginnen am letzten Donnerstage im September und schließen 14 Tage darauf am Mittwoch. Im Jahre 1886 jedoch beginnen sie Sonnabend den 2. Oktober und schließen Mittwoch den 13. Oktober.

13. März. Der Lehrplan für 1886/87 ist genehmigt.

6. April. Es ist zu berichten, ob ein Lehrer geeignet ist, zum Winter-Turnkursus in Berlin einberufen zu werden.

15. Mai. Die Wiederimpfungen sind durch einen Lehrer zu beaufsichtigen.

8. Juni. Urlaubsgesuche zu militärischen Übungen sind rechtzeitig durch die Direktion vorzulegen, welche dieselben bei ihrer Überreichung zu begutachten und sich über die Stellvertretung zu äußern hat.

16. Juli. Vor der Übernahme von Nebenämtern oder Nebenbeschäftigungen, mit Ausnahme der Privatstunden, ist hierüber an Königl. Provinzial-Schulkollegium zu berichten.

8. Septbr. Die von dem Herrn Minister betreffs der unter Begleitung von Lehrern gemachten Ausflüge erlassenen allgemeinen Bemerkungen werden mitgeteilt. — Sofern die Ausflüge nicht ausdrücklich einer Aufgabe des Unterrichts dienen, ist denselben der Charakter der Freiwilligkeit zu wahren. Eine Enthebung von dem Unterrichte eines ganzen Tages darf für eine Klasse nur einmal im Schuljahre vorkommen, oder die zweimalige Enthebung vom Nachmittagsunterrichte. — Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium ist von Ausflügen, welche die Dauer eines Tages beanspruchen, Anzeige zu machen.

9. Oktober. Die Ministerialverfügung vom 14. Juli 1884 — betr. Verhütung von Übertragung ansteckender Krankheiten — wird in Erinnerung gebracht.

19. Oktober. Die Lage der im Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu erteilenden Religionsstunden wird für das Winterhalbjahr mitgeteilt.

2. Novbr. In den Schulberichten sind die Zugänge zur Schülerbibliothek vollständig aufzunehmen.

13. Novbr. Anfragen, welche von Schulmännern aus außerpreussischen Staaten über Einrichtungen u. der Lehranstalten gestellt werden, dürfen nur durch Vermittlung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums beantwortet werden.

11. Dezbr. Die diesmaligen Weihnachtsferien beginnen am 23. Dezember und schließen am 3. Januar.

22. Januar 1887. Die mündliche Entlassungsprüfung ist auf den 23.—26. März festgestellt.

24. Januar. Bis zum 6. Oktober ist über die zu Michaelis vorgekommenen Versetzungen, die möglichst zu beseitigen sind, zu berichten.

4. Febr. 1887. Die Zulassung von Hospitanten ist ohne vorgängige Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums nicht statthaft.

B. Patronatliche Verfügungen.

31. März 1886. Der Etat für 1886/87 geht ein.

3. Mai. Die Wiederimpfungsliste ist bis zum 15. Mai einzureichen.

26. Okt. u. 6. Nov. Die an das Stadtbauamt ergangene Verfügung, betr. Desinfektion der Schulzimmer — wird mitgeteilt. — Danach soll u. a. die in den Michaelisferien vorgenommene Reinigung wiederholt werden. Außerdem sind die Mobilien, die Fenster, der Fußboden, der Flankstrich an den Wänden mit 5prozentiger Karbolsäure gründlich abzuwaschen. 8 Tage lang sind sämtliche Fenster geöffnet zu halten.

26. Novbr. Bei dem Schulanfange am 29. November ist von solchen Kindern, welche seit dem 15. Oktober am Scharlach erkrankt sind und die Schule, mit dem nötigen ärztlichen Schein versehen, wieder besuchen, auch eine Bezeugung beizubringen über die vorgenommene Desinfektion.

30. Dezbr. Zur Beseitigung des seit der Desinfektion noch immer bemerklichen Geruchs nach Chemikalien sind in den letzten 3 Tagen der Ferien die Klassenräume zu heizen und zu lüften.

12. Jan. 1887. Impfscheine gehen zur Aushändigung ein.

III. Chronik der Schule.

4. März 1886. Schulkonzert zu milden Zwecken.

22. März. Der Geburtstag Seiner Majestät wird durch einen Schulaktus begangen. Zugleich werden die Abiturienten entlassen.

Vom 23. März bis 17. Mai wurde Kollege Peters zu einer militärischen Übung einberufen, die Vertretung wurde teils durch die Kollegen, teils durch Zuhilfenahme des Probekandidaten Nordmann beschafft.

1. April. Dr. Husmann, dem unsre besten Wünsche folgen, verläßt die Schule, um am Gymnasium zu Brilon als Oberlehrer einzutreten.

10. — 29. April Osterferien.

28. April Aufnahmeprüfung.

29. April Beginn des Unterrichts. In der demselben vorausgehenden Andacht wird der bisherige Gewerbeschullehrer Presler* aus Hagen i. W. als Nachfolger des Kollegen Husmann eingeführt. — Dr. Albert Hahne** tritt als Probekandidat ein.

12. — 17. Juni Pfingstferien.

7. Juli — 5. August Sommerferien.

2. Septbr. Schulaktus zur Feier des Sedantages.

2. — 14. Oktober Michaelisferien. — Wir dachten nicht, als wir uns beim Schlusse des Sommerhalbjahres trennten, daß das Scharlachfieber, welches in den letzten Wochen schon die durchschnittsziffer überschritten hatte, der Grund werden würde zur Verlängerung der Herbstferien bis zum 29. November. Zu unserm aufrichtigen Bedauern folgte auf ein sehr kurzes Sommerhalbjahr, welches überdies durch die ungewöhnlich heiße Zeit der letzten Monate dem regelmäßigen Fortschritte wenig günstig war, eine so lange gänzliche Unterbrechung des Unterrichts, die gottlob im Schulleben selten ist und uns allen aus Erfahrung nicht bekannt war. — Übrigens hatte unsre Schule, von den höheren Knabenlehranstalten unsrer Stadt und wohl auch der Provinz die zahlreichste, verhältnismäßig wenig Erkrankungen aufzuweisen. Bei einer Anzahl von etwa 780 Schülern sind gemeldet als erkrankt an Diphtherie oder Scharlach, oder an beiden Krankheiten vom 1. Juli — 31. Dezember 11, wegen Erkrankung von Familienmitgliedern mußten auf längere oder kürzere Zeit ausgeschlossen werden 9. An Scharlach, oder an den Folgen desselben verloren wir 2 Schüler, Wetter aus VI^a und Reinhold aus Vorklasse 2b. — Außerdem entriß uns der Tod H. Lübke aus IV^b, welcher am Gelenk-

*) Otto Presler, geb. 1854 zu Walburg, Regierungsbezirk Kassel, bestand Michaelis 1874 die Entlassungsprüfung am Realgymnasium zu Kassel, studierte in Göttingen Mathematik und Physik, legte 1880 24. Juli die Prüfung pro fac. doc. ab, war Probekandidat an der Realschule zu Wiesbaden von Michaelis 1880 — dahin 1881, Hilfslehrer an derselben Anstalt bis Ostern 1882, wo er definitiv angestellt wurde an der Gewerbeschule zu Hagen.

**) Dr. Alb. Hahne, geb. 1859 zu Gleidingen, Kreis Hildesheim, bestand am Realgymnasium zu Goslar die Entlassungsprüfung Ostern 1878, studierte in Münster neuere Sprachen, Geschichte und Geographie, bestand hier das exam. pro fac. doc. am 11. Februar 1886 und wurde durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. März 18826 — J.-Nr. 1973 — der Anstalt für das Schuljahr 1886/87 überwiesen.

rheumatismus starb und E. Sprinkmann aus Vorklasse 1a. — Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts am 29. November trat der Probekandidat Garbe* bei uns ein.

6. Dezember starb der Senator F. Culemann, welcher Jahrelang unsre Schule im Magistrate vertreten hatte, und dem wir in vieler Hinsicht zu aufrichtigem Danke verpflichtet waren. Viele von uns geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

3. u. 4. Februar 1887. Herr Provinzialschulrat Dr. Haackermann besucht die Schule und wohnt dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Auch in dem abgelaufenen Schuljahre wurden Ausflüge in die Umgegend unter Führung von Lehrern unternommen. Die vier obersten Klassen dehnten dieselben auf einen Tag aus, wobei von allen die Altenbekener Bahn benutzt wurde und das Reiseziel teils Springe mit dem Sauparke, teils der Süntel und Hameln war. Die übrigen Klassen begnügten sich mit Spaziergängen in die nächste Umgebung an Nachmittagen.

* Aug. Garbe, geb. 1860 zu Hannover, bestand am Realgymnasium zu Celle 1881 die Entlassungsprüfung, studierte Mathematik, Physik und Französisch zu Marburg, wo er sich am 30. Juli 1886 der Lehramtsprüfung unterzog, und wurde durch Verfügung vom 13. September 1886 — J.-Nr. 6266 — der Anstalt als Cand. prob. überwiesen für 1. Oktober 1886/87.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	A. Höhere Bürgerschule.												B. Vorschule.							
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886. . .	23	19	31	27	36	36	49	48	48	49	50	50	466	49	50	52	50	47	48	296
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1885/86.	22	19	1	1	4	4	12	9	4	2	1	1	80	1	1	2	1	1	—	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	27	25	24	25	29	29	39	38	42	41	43	42	404	45	45	46	45	—	—	181
3b. " " Aufnahme zu Ostern	—	—	2	3	5	6	2	1	3	—	2	—	24	1	—	—	1	46	44	92
4. *Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1886/87.	27	25	29	28	42	42	49	48	50	50	50	50	490	50	50	50	50	46	45	291
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	1	6	1	—	1	—	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	1	—	1	2	—	—	2	—	—	1	1	9	3	1	2	—	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	2	—	7	2	3	1	—	—	—	6
8. *Frequenz am Anfang des Wintersemesters	26	24	30	26	41	43	50	48	50	50	50	49	487	49	51	49	48	47	45	289
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3	—	—	7
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	1	1	—	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . .	26	24	30	26	41	42	50	46	50	50	50	49	484	50	51	50	50	47	45	293
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1887	16,3	16,1	14,9	14,9	14,1	13,9	12,9	12,8	12	12,1	10,5	10,8		9,5	9,4	8,4	8,5	7,2	7,2	

*) Vom Schlusse des Wintersemesters bis zum Schlusse der zweiten Schulwoche des Sommersemesters sind abgegangen aus: Ia 1, VIa 2, IIb 1, IVb 1 = 5 Schüler. Aus 1a 1, 2a 1, 1b 2, 3b 2 = 6 Schüler. Vom Schlusse des Sommersemesters bis zum Schlusse der zweiten Schulwoche des Wintersemesters sind abgegangen aus: IIb 1, IIIa 1, IVb 1, Vb 1, VIa 2, VIb 1 = 7 Schüler. Aus 1a 1, 1b 1, 2a 1, 2b 2, 3b 2 = 7 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Höhere Bürgerschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	404	10	—	76	405	71	14	254	8	—	29	281	10	—
2. Am Anfange des Wintersemesters .	402	9	—	76	407	67	13	250	9	—	30	279	10	—
3. Am 1. Februar 1887.	400	9	—	75	404	67	13	253	9	—	31	282	11	—

Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Entlassungsprüfung wurde am 24., 25. und 26. Februar 1886 unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Haackermann abgehalten. Vertreter der Stadt war Herr Senator Dr. Liebrecht. Am 24. und 25. Februar bestanden von der Abteilung A.:

Name.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt auf der Schule.	Aufenthalt in der 1. Klasse.	Gewählter Beruf.
1. Becker, Louis	1868, 8. Nov.	Hannover	evang.	Obertelegraphenleitungs- verwalter, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Büreaudienst.
2. Bokelmann, Wilh.	1868, 6. Okt.	Linden	"	Generalagent, † Linden	7 "	1 "	Handel.
3. Camphausen, Otto	1870, 30. Jan.	Hannover	"	Goldschmied, Hannover	7 "	1 "	Büreaudienst.
4. Denker, Edw.	1870, 10. Mai	Sulingen	"	Fabrikant, Sulingen	3 "	1 "	Handel.
5. Frankenstein, Paul	1869, 20. Juli	Rischenau, Fürstent. Lippe-Dehmold	israel.	Rentner, Hannover	7 "	1 "	"
6. Grotewold, Hnr.	1871, 26. März	Hannover	evang.	Zugführer a. D., Han- nover	6 "	1 "	Büreaudienst.
7. Haase, Herm.	1871, 3. Nov.	Hannover	"	Schneidermstr., Hannover	6 "	1 "	Handel.
8. Heinemann, Herm.	1870, 31. Dez.	Liebenau	israel.	Althändler, Hannover	2 "	1 "	"
9. Heuer, Leopold	1869, 29. Dez.	Linden	evang.	Bädermeister, † Linden	6 "	1 "	"
10. Hopmann, Max	1870, 28. Febr.	Hannover	"	Buchbinder, Hannover	7 "	1 "	Gewerbe.
11. Kramer, Friedr.	1869, 22. Juni	Hannover	"	Bädermeister, † Hannover	1½ "	1 "	Handel.
12. Lange, Hnr.	1870, 8. Nov.	Apolda	"	R. Eisenbahntelegraphist, Hannover	6 "	1 "	Büreaudienst.
13. Lindthaler, Adolf	1871, 10. Febr.	Erfurt	kath.	Eisenb.-Betriebssekretär, Hannover	5 "	1 "	Handel.
14. Möllering, Georg*	1871, 6. Febr.	Hannover	evang.	Fleischermstr., Hannover	6 "	1 "	Ingenieurfach.
15. Müller, Johann	1868, 26. Mai	Cincinnati	"	Rentner, Hannover	2 "	1 "	Besuch e. Real- gymnasiums
16. Nölke, Frdr.	1871, 25. März	Hannover	"	Kleinhändler, Hannover	6 "	1 "	Handel.
17. Overbeck, Karl	1871, 18. Jan.	List	"	Zeichner, Hannover	6 "	1 "	Ingenieurfach.
18. Ringe, Gustav	1870, 17. April	Hannover	"	Buchhändler, Hannover	3½ "	1 "	Lehrfach.
19. Schmidt, Georg	1869, 10. Aug.	Minden	"	Locomotivführ., Hannover	2 "	1 "	Seebienst.
20. Schröder, Frdr.	1871, 4. März	Hannover	"	Locomotivführ., Hannover	6 "	1 "	Handel.
21. Schulz, Aug.*	1871, 24. Jan.	Hiddesdorf	"	Tischlermeister, Hannover	6 "	1 "	Besuch e. Real- gymnasiums.
22. Sommer, Arnold	1868, 18. Febr.	Verden	israel.	Seminarlehrer, Hannover	7 "	1 "	Handel.

* Von der mündlichen Prüfung entbunden.

Am 26. Februar 1886 bestanden von der Abteilung B.:

N a m e.	Geburtsdag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufent- halt auf der Schule.	Aufent- halt in der 1. Klasse.	Gewährter Beruf.
1. Nsche, Alb.*	1869, 11. Juni	Hannover	evang.	Aufseher, Linden	6 Jahre	1 Jahr	Lehrfach.
2. Vertram, Karl*	1868, 2. Nov.	"	"	Schuhmachermeister, Hannover	4 "	1 "	Handel.
3. Blant, Ferdin.	1870, 7. Febr.	Wunstorf	israel.	Kaufmann, Wunstorf	4 ^{1/2} "	1 "	"
4. Eggers, Adolf	1870, 15. Jan.	Hannover	evang.	Wagenwärter, Hannover	6 "	1 "	Büreaudienst.
5. Gerber, Hnr.*	1870, 10. Okt.	Grünenplan	"	Formier, Linden	6 "	1 "	Lehrfach.
6. Goldschmidt, Adolf	1868, 18. Aug.	Wölpe	israel.	Fabrikant, Wölpe	7 "	1 "	Handel.
7. Gutschke, Georg	1871, 21. Febr.	Osnabrück	evang.	Schutzmann, Hannover	6 "	1 "	Büreaudienst.
8. Haage, Eduard*	1871, 1. April	Osterwald	"	Arbeiter, "	6 "	1 "	Musik.
9. Haase, Karl	1871, 22. Mai	Hannover	"	Kaufmann, "	6 "	1 "	Handel.
10. Heggblom, Ernst	1869, 21. Sept.	"	"	Buchdrucker, "	6 "	1 "	Elektrotechnik.
11. Kracke, Aug.	1871, 1. Febr.	"	"	Tapezier, "	6 "	1 "	Handel.
12. Kunze, Hnr.	1869, 16. Dez.	Erfurt	"	Rentner, "	7 "	1 "	Gewerbe.
13. Mahner, Hrm.*	1870, 25. Aug.	Weisdorf, Pr. Sachsen	"	Koch, † Weisdorf	6 "	1 "	Lehrfach.
14. Marwede, Louis	1871, 24. Febr.	Hannover	"	Maler, † Hannover	6 "	1 "	Handel.
15. Penseler, Karl	1869, 19. Dez.	"	"	Fabrikant, "	6 "	1 "	Maschinenfach.
16. Rautenburger, Edw.*	1870, 14. Okt.	"	"	Schristfeger, "	6 "	1 "	Handel.
17. Weber, Joh.	1870, 9. Febr.	"	kathol.	Buchdrucker, "	7 "	1 "	Büreaudienst.
18. Wendt, Karl	1870, 27. April	"	evang.	Schuhmachermeister, Hannover	7 "	1 "	Handel.
19. Zimmermann, Hnr.*	1870, 8. Mai	Unternalb bei Wien	"	Vader, Linden	7 "	1 "	"

* Von der mündlichen Prüfung entbunden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek wurde u. a. vermehrt durch: Allgem. deutsche Biographie, Bd. 23. Rambaud, Geschichte Rußlands, übersetzt von Steined. Uhlhorn, der Kampf des Christentums mit dem Heidentum. Thomas, etymol. Wörterbuch geograph. Namen. Mehliß, catechet. Entwürfe über den kleinen Katechismus Luthers. Remsen, organ. Chemie. Krebs, die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch. Webster's compl. dictionary, edit. of 1880. Revue des 2 mondes. Pädagogisches Archiv. Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Klein, Revue der Naturwissenschaften. Humboldt, Monatschrift für die gesamten Naturwissenschaften. Dr. Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Köppen, Kämpfe und Helden. Hoffmann, der Herr hat alles wohl gemacht, Lebenswege. Roth, treu und rein wie Gold. Höcker, Tugend besteht. Ortman, an den Gestaden Ostafrikas. Ferd. Schmidt: Bilder aus den Freiheitskriegen, Künstler und Handwerker, Frei vom Dänenjoch, Drei eiserne Männer, Ans Vaterland, ans teure schließ' dich an, Königgrätz. Beck, Fahrten und Abenteuer zu Land und zur See. Horn, Lehrgeld. Daheimkalender für 1887. Köhler, der alte Fritz. Spinnstube für 1887. Meding, 89 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg. Knauer, aus der Tierwelt. Keil, quer durch China. Fern, die Alchemisten. Rother, Gott führt alles wohl. Meißner, Erst wägen, dann wagen. Kortüm, Unsträflich. Pichler und Ebner, In Steppen und auf Schneefeldern. Ortman, ungleiche Gefährten. Höcker, das Bollwerk am Strande. Henning, 1812. Weitbrecht, Jugendblätter für 1886. Bellermann, deutsches Lesebuch, 5. Teil. Wegener, deutsche Musterstücke in Poesie.

Wir haben unsern Dank für folgende Geschenke zu sagen:

Mejer, Schulbotanik für Hannover. Callin, engl. Lesebuch für höhere Lehranstalten. Augustin, Wegweiser für Käfersammler. Leunis, Synopsis der Botanik. 3. Aufl. Hense, deutsche Grammatik. 24. Aufl. Danger u. Manz, der Grundbesitz in der Provinz Hannover. Bodemann, von und über Albrecht v. Haller. Wuttig, Th. Arnold, der Rektor v. Rugby. Wegener, deutsche Musterstücke in Poesie. Bellermann, deutsches Lesebuch. 5. Teil. Knaake, Lehrbuch der alten Geschichte.

Da wir in diesem Jahre noch eine bedeutende Teilzahlung für unsere dynamo-elektrische Maschine zu leisten hatten, so mußten größere Anschaffungen unterbleiben. Doch wurde mehreres ergänzt, auch einiges für den Unterricht in der Naturbeschreibung neu angekauft. Unsere physikalischen Sammlungen wurden einer gründlichen Reinigung unterzogen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Unsere Schule, welche bei ihrer Gründung die Knabenabteilung der ehemaligen Hofschule aufnahm, besitzt einige Stipendien, welche für die ehemalige hannoversche Hofdienerchaft bestimmt sind.

V. Sam

Die Lehrerbiblio
 Rambaud, Geschichte Ruß
 mit dem Heidentum. Tho
 würfe über den kleinen Kate
 Dienste der Wissenschaft, de
 Amtserfahrungen. Sarraz
 of 1880. Revue des 2 mo
 Sprachen. Klein, Revue
 Naturwissenschaften. Dr. G
 die gesamte Unterrichtsverwal

Die Schülerbiblio
 mann, der Herr hat alles
 Jugend besteht. Ortmann
 heitskriegen, Künstler und H
 ans teure schließ' dich an, K
 Lehrgeld. Daheimkalender f
 89 Jahre in Glaube, Kampf
 Fern, die Alchemisten. R
 Kortüm, Unsträflich. Pic
 ungleiche Gefährten. Höcker
 blätter für 1886. Beller
 in Poesie.

Wir haben unsern
 Mejer, Schulbotan
 Augustin, Wegweiser für
 deutsche Grammatik. 24. N
 Bodemann, von und über
 Wegener, deutsche Musterst
 Lehrbuch der alten Geschichte

Da wir in diesem
 Maschine zu leisten hatten,
 ergänzt, auch einiges für den
 Sammlungen wurden einer g

VI. Stif

Unsere Schule, we
 aufnahm, besitzt einige Stiper

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
 R G B W G K C Y M

ermitteln.

em. deutsche Biographie, Bd. 23.
 n, der Kampf des Christentums
 men. Mehliß, catechet. Ent-
 hemie. Krebs, die Physik im
 Wiese, Lebenserinnerungen und
 ter's compl. dictionary, edit.
 für das Studium der neueren
 Monatschrift für die gesanten
 as Turnwesen. Centralblatt für

n, Kämpfe und Helden. Hoff-
 u und rein wie Gold. Höcker,
 Schmidt: Bilder aus den Frei-
 eiserne Männer, Uns Vaterland,
 zu Land und zur See. Horn,
 pinnstube für 1887. Meding,
 welt. Keil, quer durch China.
 ener, Erst wägen, dann wagen.
 auf Schneefeldern. Ortmann,
 , 1812. Weitbrecht, Jugend-
 Wegener, deutsche Musterstücke

Lehrbuch für höhere Lehranstalten.
 er Botanik. 3. Aufl. Heyse,
 besitz in der Provinz Hannover.
 Arnold, der Rektor v. Rugby.
 es Lesebuch. 5. Teil. Knaake,

ng für unsre dynamo-elektrische
 erbleiben. Doch wurde mehreres
 u angekauft. Unsre physikalischen

Stiftungen

teilung der ehemaligen Hofschule
 sche Hofdienerschaft bestimmt sind.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Aufnahme der für die unterste Vorklasse gemeldeten Knaben ist auf Dienstag, den 5. April, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags festgesetzt. Es ist erforderlich, einen Impfschein vorzuzeigen, falls dies nicht schon bei der Anmeldung geschehen ist. Die Aufnahmeprüfung für die übrigen Klassen, soweit überhaupt Raum vorhanden ist, wird Mittwoch, den 20. April, 10 Uhr morgens stattfinden. Ein Impfschein über die erste Impfung, von solchen, die das 12. Jahr überschritten haben, ein Zeugnis über die Wiederimpfung, sowie ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule sind vorzulegen.

Die Entlassung der diesjährigen Abiturienten ist auf Mittwoch, den 6. April, 9 Uhr festgesetzt. Das Sommerhalbjahr beginnt Donnerstag, den 21. April mit einer Andacht 7 Uhr.

Da die Schule morgens mit dem Vollschnlage, nachmittags 10 Minuten nach 2 Uhr anfängt, so bitten wir das Haus, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Schüler morgens 5 Minuten vor dem Vollschnlage, nachmittags aber 2 Uhr sich einfänden. Wir haben im allgemeinen viel mehr darüber zu klagen, daß die Schüler zu früh aus dem Hause entlassen werden, als daß sie zu spät kommen. — Wir schließen daher mit der Bitte an die Eltern, ein zu frühes Weggehen aus dem Hause, so bequem es manchmal auch sein mag die Kinder früher zu entlassen, der so nötigen Ordnung zu Liebe nicht zu dulden.

Professor Meyer.

